Inhaltsverzeichnis



ergoscience | ISSN 1861-6348 · 71823 | 20. Jahrgang | März 2025 | 1-44
gelistet in: OTDBASE (www.otdbase.org/) | CINAHL Plus (www.ebscohost.com) | LISK/CareLit® (www.carelit.de)

1 **Editorial**
Jutta Berding

Originalarbeiten

2 Lisa Hausegger, Martin Schusser:
Der Einfluss von Tracking-Uhren auf die Arm- und Handfunktion bei Hemiparese nach Schlaganfall – RCT Pilotstudie
The influence of tracking watches on arm and hand function in hemiparesis after stroke – RCT pilot study

11 Ina Breuer, Theresa Falk, Jana Geweke, Dario Stirnberg, Jutta Hörnle, Claudia Trickes:
Untersuchung der Aktualität und Anschaulichkeit der Fotokarten des Activity Card Sort in der Version für Deutschland
Assessing actuality and appealing design of the photo cards of the Activity Card Sort in the German Version

20 Anne-Sophie Bernhardt, Gabriele Röhrig-Herzog:
Additives kognitives Training (KT) nach Dr. med Franziska Stengel. Wirksamkeit bei geriatrischer Klientel mit chronischem Schmerz in stationärer Behandlung
Additive cognitive training according to Dr. med Franziska Stengel. Effectiveness in geriatric clients with chronic pain undergoing inpatient treatment

Aus Forschung und Lehre

28 Kathrin Lamberty, Vivien Victoria Semper:
Projektentwicklung in der Lehre: Projekte eigenständig planen und durchführen am Thema der Gemeinwesenorientierten Ergotherapie

29 **Dialog mit der KI: Fokus Ergotherapie**

Diskurs

30 Jakob Tiebel, Franziska Ernst:
Technostress und Digital Burnout – Bedeutung und Relevanz im Handlungsfeld der Ergotherapie

33 Marion Hackl, Stefanie Holt, Beate Romero-Schiller, Christina Wagner:
Neues Berufsgesetz für Ergotherapeut*innen in Österreich:
Ein Meilenstein mit Licht und Schatten

EBP / Studienzusammenfassung

36 Tabea Tarrach:
Ergotherapeutische Perspektive zur evidenzbasierten, klientenzentrierten AT-Intervention in der Ergotherapie
Larsen, S.M., Brandt, Å., Hounsgaard, L. & Kristensen, H.K. (2023). Occupational therapists' perspectives on an evidence-based, client-centered assistive technology intervention. British Journal of Occupational Therapy, 86(5), 376-384. https://doi.org/10.1177/03080226221148409

Veranstaltungsbericht

38 O'Science Day der österreichischen Gesellschaft für Handlungswissenschaft (AOS): Handlungswissenschaft und künstliche Intelligenz – wie verändert künstliche Intelligenz unsere Handlungen und unseren Alltag?

40 Dreiländertagung in Linz/Österreich: „Vernetzt versorgen – Primärversorgungszentren, Praxisnetzwerke und interprofessionelle Zusammenarbeit"

41 **Veranstaltungskalender**

42 **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (e.V.)**

43 **International News**

Impressum
Vorschau / Richtlinien für Autor*innen

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Jutta Berding
Chefredakteurin

„Vorhang auf!“ liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Zuruf öffnet Bühnen für mannigfaltige Darbietungen, in deren Zentrum wechselnde Akteur*innen Einblicke geben in unterschiedliche Welten, Rollen und Interaktionen. Auch die ergoscience bietet erneut mit ihren Ausgaben für das Jahr 2025 eine Bühne für verschiedenste Szenarien der Gesundheitsversorgung, der Forschung und Bildung der Ergotherapie mit den entsprechenden Akteur*innen und Konstellationen. Die einzelnen Beiträge zeigen einen Ausschnitt aktueller ergotherapeutischer Themen im Kontext globaler, gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Veränderungen. So wird beispielsweise die Perspektive und die Betroffenheit von Klient*innen im alltagsweltlichen Geschehen ausgeleuchtet oder eine spezifische ergotherapeutische Intervention, ihre Voraussetzungen und Möglichkeiten werden präsentiert.

In dieser Ausgabe haben wir folgende Aspekte in den Fokus gerückt: das Activity Card Sort 2.0 – die Erhebung der Handlungshistorie und Partizipation älterer Erwachsener. Die Originalarbeit von Breuer et al. untersucht die Aktualität und Anschaulichkeit der Fotokarten des Activity Card Sort in der Version für Deutschland und reflektiert sowohl die Gestaltung als auch die Vollständigkeit und gesellschaftliche Relevanz der bisher abgebildeten Aktivitäten aus der Sicht selbstständig lebender älterer Erwachsener. Die zweite Originalarbeit befasst sich mit der Wirksamkeit einer therapeutischen Intervention und untersucht in einem quantitativ-experimentellen Forschungsdesign die Auswirkungen eines additiven kognitiven Trainings (KT) in der interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie bei geriatrischer Klientel mit chronischem Schmerz in stationärer Behandlung.

Auch in dieser Ausgabe können Sie mit Blick auf das derzeitige Schwerpunktthema Digitalisierung in den Beiträgen der ergoscience eine thematische Klammer feststellen: die ergotherapeutische Rolle und Verantwortung im Umgang mit Potenzialen und Herausforderungen des digitalen Fortschritts. Dieser Fokus knüpft an internationale Diskurse (Larsson-Lund, 2018; Larsson-Lund et Nyman, 2022; Liddle, 2023) an und verdeutlicht, wie Ergotherapeut*innen in ihrer Rolle den „digitalen Balanceakt“ des technologischen Fortschritts hinsichtlich der Chancen und möglicher Risiken für den Menschen zu berücksichtigen haben. Gemäß dem Worldwide Survey on Digital Assistive Technology der WFOT (Margot-Cattin et al., 2024) finden digitale assistive Technologien vermehrt Eingang in die ergotherapeutische Versorgung und sind Bestandteil ergotherapeutischer Interventionen, in denen Ergotherapeut*innen den Bedarf bewerten, geeignete Technologielösungen identifizieren und Schulungen und Unterstützung für die Verwendung dieser Technologien anbieten (Margot-Cattin et al, 2024). „Digitale Daten als Kompass“ für den Rehabilitationsprozess – Tracking-Uhren, Apps und andere Wearables können therapeutische Interventionen unterstützen und wertvolle Daten über den Fortschritt im Verlauf der Therapie liefern. Mit diesem Fokus untersucht das RCT von Hausegger und Schuster den Einfluss von Tracking-Uhren auf die Arm- und Handfunktion bei Hemiparese nach Schlaganfall und prüft, inwiefern die Motivation für den Einsatz des hemiparetischen Arms gefördert wird. Neben den unbestreitbaren Vorteilen digitaler Technologien führen sie auch zu neuen Herausforderungen, die z.B. als technische Überforderung, digitaler Stress und Schattenseite in der Arbeitswelt (Bausch, 2024) diskutiert werden. Jakob Tiebel und Franziska Ernst beleuchten in ihrem Beitrag die Phänomene Technostress und Digital Burnout und treffen eine theoretische Einordnung. Basierend auf einer systematischen Literaturauswertung verdeutlichen sie die Relevanz dieser Phänomene und verorten sie als „multidimensionale Handlungsfelder“ in der ergotherapeutischen Praxis. Der Beitrag zum 5. Occupational Science Day 2024 der österreichischen Gesellschaft für Handlungswissenschaft (AOS) unter der Fragestellung „Handlungswissenschaft und künstliche Intelligenz – wie verändert künstliche Intelligenz unsere Handlungen und unseren Alltag?“ unterstreicht die Relevanz des Themas für die Ergotherapie und spiegelt den Diskurs zu Potenzialen, Risiken und Grenzen im Umgang mit Digitalisierung und KI in diversen Bereichen des menschlichen Handelns, in der Wissenschaft und Ausbildung sowie im Gesundheitswesen.

Doch nun nochmals: „Vorhang auf!“ und für Sie im Namen der Kolleginnen des Herausgeberteams viel Freude beim Lesen und inspirierende Anregungen für Ihr berufliches Denken und Handeln,

Jutta Berding

Das **Quellenverzeichnis** zu diesem Beitrag finden Sie unter www.download.schulz-kirchner.de/ergoscience